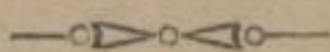


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 17. Jan. 1925, abends 6 Uhr.



1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in D-dur.
(Peters, Bd. IV.)

2. Joh. Schop († 1664):

„Gottseliger Anfang des neuen Jahres“, Sololied.

Das alt' ist abgegangen, das neue Jahr tritt auf! Jetzt richt' ich mit Verlangen nach Jesu meinen Lauf. Ihm sag' ich Lob und Dank, daß er mich hat bewahret, sein' Hülfe nicht gespart an mir mein Leben lang.

Schütt' aus, Herr, deinen Segen auf Vater, Mutter, Kind!
Es ist an dir gelegen, daß wir gesegnet sind. End' allem Krieg und Streit, Herr, wende das Verderben, auch Krankheitsnot und Sterben zusammt der teuren Zeit. Joh. Rist, 1654.

3. Heinrich Schütz (1585—1672):

„Lobt Gott mit Schall“? Psalmenlied für Chor.

Lobt Gott mit Schall, ihr Heiden all, ihr Völker, preist den Herren, sein' Gnad' und Gunst walt' über uns, er hilft von Herzen gerne. Was er verspricht, das trüget nicht, ewig sein Wort wird bleiben, mit fröhlichem Mund von Herzensgrund singen wir zu allen Zeiten Halleluja mit Freuden! Cornelius Becker, nach Ps. 117.

4. Gemeinsamer Gesang: (Mel. v. Heinr. Albert, 1642.)

Mel.: Gott des Himmels

Gehet ein zu seinen Pforten,
Geht durch seines Vorhofs Gang,
Lobet ihn mit schönen Worten,
Saget ihm Lob, Preis und Dank;
Denn der Herr ist jederzeit
Voller Gnad und Gütekeit.

Joh. Brand, † 1677.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. Heinrich Schütz (1585—1672):

„Der 12jährige Jesus im Tempel“, biblische Szene für Chor, Solostimmen, Streichorchester und Orgel.

Vorspiel.

Maria und Joseph: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Knabe Jesus: Was ist's, daß ihr mich gesuchet habet? Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist?

Jesus, Maria,
Joseph und Chor: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Mein' Seel' verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn.

Jesus und Maria: Mein Leib' und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott!

Jesus, Maria,
Joseph und Chor: Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die dich loben immerdar. Sela!

(Ev. Luc. 2, 48, 49. Psalm 84, 2, 3 und 5.)

Ein Werk von schlichter Größe. Warmes religiöses Empfinden belebt die Worte des Jesusknaben, der Maria und des Joseph. Die Streichinstrumente, bereits auffallend tonmalerisch behandelt, vereinigen sich am Schlusse mit Chor, Solostimmen und Continuo zu einem 10stimmigen Tongemälde echt Schütz'scher Form. Das Stück ist für die alte Dresdner Schloßkapelle komponiert.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Ein Kruzianer (Jesusknabe),
Kammersängerin Franziska Bender-Schäfer (Maria),
Karl Zinnert (Joseph).

Orgel: Hanns Ander-Donath (i. V.).

Orchester: Mitglieder der Dresdner Philharmonie.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Lobt Gott“ von Heinrich Schütz.

Heute in 8 Tagen: Seb. Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied“, achttimmige Motette.

Sonnabend, den 14. Februar, 1/2 8 Uhr in der Kreuzkirche:

Johannespassion v. Seb. Bach.

Chor: Bachverein. Solisten: Cläre von Conta (Sopr.),
U. Leydhecker (Alt), Alfred Wilde (Tenor), Dr. W. v. Zeuner-
Rosenthal (Baß), Dr. U. Schiz (Cembalo), B. Pfannstiehl (Orgel).
Orchester: Dresdner Philharmonie. Leiter: Otto Richter.

Karten 4, 3, 2, 1 Mk. ab Montag, 9. Februar 10—3 Uhr in der Kirchen-
kanzlei (Schulgasse 2).

Graphische Kunstanstalt Leipzig & Reichardt, Dresden.